

Solar-Fabrik AG in Freiburg



100 % erneuerbare Energien – Nullemissionsfabrik für Solarstrom



Solar-Fabrik Werk I



Werk I,

Pflanzenölkessel,

Foyer-Halle Werk I



Führung mit Prof. Wilhelm Stahl (li.) anl. Samstags-Forum Regio Freiburg

Die Solar-Fabrik AG ist die europaweit erste „Nullemissions-Fabrik“ für Solarmodule, die ausschließlich mit erneuerbaren Energien betrieben wird und dadurch CO₂-neutral ist. Die Solar-Fabrik AG wurde 1996 in Freiburg gegründet und bezog das preisgekrönte Werk 1 Ende 1998. Der Energiebedarf des Gebäudes inklusive Produktion wird vollständig mit erneuerbaren Energien gedeckt.

Das Energiekonzept umfasst die intelligente Verknüpfung von Energiespartechniken und den Einsatz erneuerbarer Energien. Die Glasfassade dient bei Schönwetter im Winter zur passivsolaren Beheizung. 575 m² Solarstrommodule mit 56,5 kW_p produzieren ca. 45.000 kWh/Jahr: 210 m² der Südfassade vorgesetzte Solarmodule verschatten die Glasfront bei hoch ste

hender Sommersonne, 65 m² dienen dazu, Produktneuheiten und neue Gestaltungsmöglichkeiten zu demonstrieren, 300 m² befinden sich auf dem Dach.

16 cm Zellulose-Dämmung und Wärmeschutzfenster vermindern den Heizenergiebedarf. Als passive Klimaanlage wärmen unter dem Gebäude verlegte Erdkanäle im Winter die Frischluft vor, im Sommer wird auf demselben Weg gekühlt.

Ein Pflanzenöl-Blockheizkraftwerk (BHKW, 45 kW_{el}, 65 kW_{th}) produziert mit hohem Wirkungsgrad Wärme (205.000 kWh/Jahr) und Strom (155.000 kWh). Es ergänzt die Photovoltaik-Anlage und einen Rapsöl-Spitzenlastkessel (220 kW und 50.000 kWh/Jahr). Rapsöl ist ein CO₂-neutrales Nebenprodukt der Tierfutterproduktion aus regionaler Landwirtschaft. Das Energieunternehmen badenova betreibt das BHKW im Contracting. Strom-Überschüsse werden ins öffentliche Netz eingespeist, bei zusätzlichem Bedarf wird von der badenova Strom aus erneuerbaren Energien bezogen

Auch beim Werk 2 (seit 2002) wird der gesamte Energiebedarf mit erneuerbaren Energien gedeckt. Holzhackschnitzel liefern Wärme. Die elektrische Energie stammt aus 200 kW_p Photovoltaik auf dem Dach sowie aus Wasserkraft und Deponiegas-Strom von badenova.

Das Produktspektrum der Solar-Fabrik umfasst Solarstrommodule, Wechselrichter und weitere Komponenten sowie komplette Solarstromanlagen. In 2009 ging ein neues, drittes Werk mit einer Kapazität von 60 Megawatt (MW) in Betrieb, damit liegt die Gesamtkapazität bei 130 MW/Jahr. Kunden sind Installationsbetriebe, Betreibergesellschaften, OEM-Kunden und der Großhandel. Für Endkunden sind Partnerbetriebe zuständig.

Georg Salvamoser († 2009), Gründer der Solar-Fabrik, erhielt 1998 den hochdotierten Deutschen Umweltpreis, die Solar-Fabrik 1997 einen Eurosolar-Preis. Sie wurde Leitprojekt der "Solarregion Freiburg" für die Weltausstellung EXPO2000

Architektur Rolf+Hotz (u.a.), Freiburg, **Energiekonzept** Büro für SonnenEnergie, Dr. Wilhelm Stahl, Freiburg, www.stahl-weiss.de

Zugang: Für Einzelpersonen bzw. Kleingruppen bis 5 Personen ist der Zugang zum Foyer und öffentlichen Bistro frei. Besichtigung der Produktion nur im Rahmen einer Führung. Prospekte am Eingang.

Besichtigungen mit Führung: Größere Besuchergruppen nur mit Anmeldung. Kostenpflichtige Führungen (deutsch, französisch u.a.): Freiburg Futour: www.freiburg-futour.de, T. 0761-40026-40, F. -50

Kontakt: Andrea Ocker, Leiterin Marketing & Öffentlichkeitsarbeit, Solar-Fabrik AG, Munzinger Strasse 10, 79111 Freiburg, T. 0761-4000-0, F -199, a.ocker@solar-fabrik.de, www.solar-fabrik.de

Wegehinweis: ab Hauptbahnhof Straßenbahn Linie 3 bis Endstation Munzinger Str. +ca 7 min zu Fuß oder von dort mit Bus-Linien 32, 33, 34, 1 Station. Die Solar-Fabrik: an Ecke Munzinger/Bötzing Str.

Text/Red.: Dr. Georg Löser nach Solar-Fabrik, 091013

Fotos: © Solar-Fabrik (3) und G. Löser (2)

Hrsg.: ECOTrinova e.V., D-79194 Gundelfingen, www.ecotrinova.de
Projekt **Sonnen-Energie-Wege:** gefördert vom Umweltministerium Baden-Württemberg, Agenda21 Büro Freiburg, von der ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt und durch viele Ehrenamtliche